



**Sportmann Zeitschriften**

**Stadtanzeiger für Castrop-Rauxel**



70. Jahrgang / Castroper Zeitung

**und Umgebung**

Rauscher neueste Nachrichten

Nummer 70

Donnerstag, den 23. März

1944

# Er schrieb zuerst Münchhausens Abenteuer auf

## Wer war Rudolf Erich Raspe?

Wer heute die Abenteuer des Barons von Münchhausen zur Hand nimmt und mit Schmunzeln die lügenhaften Geschichten des Aufschneider-Barons liest, wird nur wenig oder auch gar nichts über den ersten Erzähler und Bearbeiter wissen. Rudolf Erich Raspe war 1757 in Hannover geboren worden und hatte in seiner Jugendzeit eine vorzügliche wissenschaftliche Ausbildung genossen. Nachdem er sein Studium an den Universitäten Leipzig und Göttingen beendet hatte, ging er an die Landesbibliothek Hannover, wo er in seiner Eigenschaft als Bibliothekar auch in enge Beziehungen zu Lessing, Winkelmann und Klopke trat. Sein vorzüglicher Ruf als Professor der Altertums-wissenschaft verschaffte ihm eine Stellung am Kasseler Collegium Carolinum. Was er hier an wissenschaftlicher Arbeit geleistet hat, beweist die Kasseler Landesbibliothek, die seinen umfangreichen Briefwechsel mit den bedeutendsten Größen seiner Zeit aufbewahrt hat. Hier in Kassel entwickelte Raspe seine umfangreichen Fähigkeiten auf wissenschaftlichem wie auf künstlerischem Gebiete. Er zeigte sich als ein tüchtiger Mann von Fleiß und Ordnungsliebe. Einen Katalog über 15 000 Münzen und Medaillen legte er in der Zeit von 1½ Jahren an und bemühte sich außerdem um die Sammlung von Handschriften und Abgüssen. Er war es, der als Erster den Ossi an nach Deutschland brachte, der altdeutsche Lieder sammelte und der nachweisen konnte, daß die Dichtungen Homers nicht nur die Werke eines einzigen Dichters sind.

Als er auf nicht geklärte Weise in Vermögens-schwierigkeiten geriet und aus der schwierigen Lage keinen Ausweg mehr wußte, bringt er seine Familie nach Berlin, er selbst flieht nach London. Hier schrieb er zum ersten Male die schon zerstreut vorhandenen Abenteuer Münchhausens auf und verarbeitete sie einheitlich. Das Werk erschien 1785 in Oxford. Aber erst durch den deutschen Dichter Gottfried Bürger erfuhr es in Deutschland seine vollstümliche, humorvolle Darstellung und Verbreitung. Nunmehr wird in Kassel offenbar, daß er eine größere Anzahl wertvoller Münzen dem Museum entnommen und sie in einem Kasseler Leihhaus versetzt hatte. Raspe hat wohl die Absicht gehabt, die Münzen wieder auszulösen. Aber das Schicksal kam schneller über ihn als er erwartet hatte. 1794 starb er in Schottland. Daß er trotz seiner Verfehlungen eine Zierde der Wissenschaft war und daß sein Wirken auf wissenschaftlichem Gebiete seine Entgleisung bei weitem wettgemacht hat, sei nachdrücklich festgestellt.

Alfred Flemming